

kommen derselben wohnen noch heute im Spreewalde und haben nach Art ihres Stammes die väterliche Sprache und Sitte bewahrt. Ein Teil des Spreewaldes ist in meist künstlich erhöhtes fruchtbares Wiesen- und Gartenland verwandelt worden; der aus Dammerde und Sand bestehende Boden zeigt den üppigsten Graswuchs. Ein anderer Teil bildet noch jetzt eine beträchtliche Waldmasse. Die herrschende Holzart ist die Erle, doch findet man auch Eichen, Buchen, Weiden und Kiefern; auf den höhern Stellen wuchern Vogelbeeren und Heckenkirsche als Unterholz. Aufser einigen unbedeutenden Sandhügeln oder Horsten ist alles ebene Fläche. Da die ganze Gegend von zahllosen Flusarmen oder Fließsen und künstlichen Kanälen durchzogen ist, so müssen die Bewohner des Spreewaldes alles, was anderswo zu Fusse, zu Pferde oder zu Wagen abgemacht wird, in Kähnen verrichten; diese zimmert man aus Baumstämmen. Mit großer Geschicklichkeit wissen die Bewohner des Spreewaldes sie zu regieren, und pfeilschnell treibt man sie durch das Wasser. Alle Ausflüge und Besuche macht man zu Kahne ab. In festlichem Schmucke fährt man Sonntags in Kähnen zur Kirche. Auf Kähnen folgen die Leidtragenden der Leiche eines Verstorbenen, welche im Kahne zum Gottesacker gebracht wird. Der Förster besucht zu Kahne sein Revier¹⁾, verfolgt zu Kahne den Holz- und Grasdieb, fährt zu Kahne zur Jagd. Der Wildstand ist reich: Hirsche, stark an Leib und Geweihe, viele Rehe, auch Birkhühner und Bekassinen²⁾. Der Fremde, welcher zur Sommerzeit diese Gegend besucht und zu Kahne bereist, hat einen reichen Genuß. Die hohen uralten Eichen, Erlen und andere Baumarten, welche die Ufer besäumen, bieten in der Sommerschwüle einen erquickenden Schatten und spiegeln ihr dunkles Laub lieblich in dem klaren Wasser. Unter einem Laubdache gleitet das Fahrzeug sanft dahin. An den Flusarmen klappern Mühlen, und freundliche Häuser verleihen der Landschaft den Charakter³⁾ der Wohnlichkeit. Gewöhnlich liegen diese Häuschen auf kleinen natürlichen Erhöhungen unter dem Schatten mächtiger Eichen, gleich kleinen Burgen mit Gräben rings umschlossen. Brücken, hohe Dämme und Fufsteige verbinden diese Inselsitze. Einen eigentümlichen Anblick gewährt der Winter. Kaum hält das Eis, so schnallt sich alle Welt Schlittschuhe an. Das arme alte Mütterchen, das sich Raff- und Leseholz sammelt, der Holzhauer, der Förster, Männer, Weiber und Kinder, alle gleiten dann pfeilschnell über die spiegelblanken Kanäle.

¹⁾ Das Revier, der Bezirk. ²⁾ Die Bekassine, die Wasserschnepfe.

³⁾ Der Charakter, das Gepräge, Kennzeichen, Merkmal.